



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

In vielen Familien wird gar nicht oder nicht genug über Geld gesprochen. Dabei sollten Jugendliche rechtzeitig an das Thema herangeführt werden, denn immer mehr junge Menschen verschulden sich.

Ziel unserer Präventionsarbeit ist es, möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene für einen verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Finanzen zu sensibilisieren. Umso wichtiger erscheint diese Aufgabe, wenn man feststellt, dass viele Kinder und Jugendliche in bereits überschuldeten Haushalten aufwachsen. In der Folge müssen Freizeitaktivitäten eingeschränkt werden, was wiederum zu sozialer Ausgrenzung führt.

Mit der „ÜBERSCHULDUNGSPRÄVENTION FÜR JUNGE MENSCHEN“ hält das Diakoniewerk Oberhausen neben der seit vielen Jahren betriebenen Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung jetzt auch ein Angebot zur Finanzbildung für Jugendliche bereit. Es vermittelt der Zielgruppe präventiv das nötige Wissen für die Zukunftsplanung, um sie vor Verschuldung oder Überschuldung zu schützen.

Das Angebot richtet sich an Schulklassen, Jugendgruppen, junge Erwachsene, Teilnehmer*innen von Eingliederungsmaßnahmen und Geflüchtete sowie an Lehrkräfte und weitere Multiplikator*innen.

Diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe soll in Abstimmung mit den Kooperationspartnern Jobcenter, Volkshochschule, weiterführenden Schulen, Trägern der Jugendhilfe sowie Familienzentren u.a. wahrgenommen werden. Interessierte Fachkräfte können in Absprache mit uns Termine und Inhalte individuell vereinbaren.

Die Auswahl der nachfolgend aufgeführten Themenschwerpunkte ist u.a. abhängig von den Bedürfnissen und den Vorkenntnissen der jeweiligen Zielgruppe sowie der zur Verfügung stehenden Zeit für die Durchführung.



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN

- Film „Ich kauf mich“ 3
- Film „Kostenfallen“ 4
- Fallstudie „Mira und Simon“ 5
- Quiz „Bankgeschäfte“ 6

THEMENSCHWERPUNKTE

- Taschengeld 7
- Handy-Verträge 8
- Führerschein / Eigenes Auto 9
- Erste eigene Wohnung 10
- Versicherungen 11
- Internetsurfen / Onlinekäufe 12
- Konten, Kredite, Bürgschaften, Schufa 13
- Volljährigkeit 14
- Haushalts- und Budgetplanung 15
- Kostenfallen 16



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

EINSTIEGSMÖGLICHKEIT FILM „ICH KAUF MICH“

Inhalt

Der Film (8 Minuten) beschreibt die von Wunschdenken bestimmten – kreditfinanzierten – Kaufentscheidungen zweier junger Menschen mit den Schwierigkeiten, die sich aus einer finanziellen Schlechterstellung ergeben.

Methode/Materialien

Gemeinsames Anschauen des Films mit nachfolgender Besprechung.

Ziele

Die Gefahren werden erkannt, die bei einer unüberlegten Wunschrealisierung ohne Berücksichtigung der eigenen aktuellen Einkommenssituation entstehen.

Empfohlener Zeitrahmen

30 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

EINSTIEGSMÖGLICHKEIT FILM „KOSTENFALLEN“

Arbeitsblätter zu Kostenfallen

Inhalt

Der Film (3 Minuten) zeigt vielfältige Kostenfallen (= Kosten, die im Alltag auftreten und mit denen man nicht gerechnet hat bzw. die nicht eingeplant waren). Tipps, wie man Geld sparen und Kosten vermeiden kann.

Methode/Materialien

Erarbeitung durch Besprechung der Filminhalte und Vertiefung anhand konkreter Arbeitsblätter.

Ziele

Bewusstmachung der vielen Fallstricke im täglichen Leben, die zunächst finanziell problemlos erscheinen, später dann in größere Verschuldung bis hin zur Überschuldung/Zahlungsunfähigkeit führen können.

Empfohlener Zeitrahmen

60 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

EINSTIEGSMÖGLICHKEIT FALLSTUDIE „MIRA UND SIMON“

Hintergrundinformationen zur Volljährigkeit

Inhalt

Fallstudie und Hintergrundinformationen zeigen die Möglichkeiten und Gefahren bei Eintritt der Volljährigkeit auf. Daneben gibt es einen Überblick über Rechte und Pflichten bei Erreichen der Volljährigkeit.

Methode/Materialien

Fallstudie und Informationsblatt

Ziele

Schärfung des Bewusstseins, welche Veränderungen die Volljährigkeit auf die Lebenswelt der Jugendlichen hat.

Erarbeitung eines allgemeinen Überblicks mit dem Schwerpunkt auf Vertragsabschlüsse und ihre Konsequenzen.

Weitergehende Überlegungen, wie die aufgezeigten Probleme vermieden werden könnten.

Empfohlener Zeitrahmen

45 – 60 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

EINSTIEGSMÖGLICHKEIT

QUIZ „BANKGESCHÄFTE UND FINANZIERUNGEN“

Hintergrundinformationen zu Konten und Krediten

Inhalt

Beantwortung von Fragen zu Girokonten und bargeldlosem Zahlungsverkehr (Eröffnung, Kosten, Zahlungsverfahren) sowie zu Krediten (Kreditarten, Voraussetzungen für die Vergabe, Kosten, Sicherheiten). Bestandteile eines Darlehensvertrages und Errechnen der Kreditkosten.

Methode/Materialien

Beantwortung der Quizfragen in Einzelarbeit und anschließende gemeinsame Besprechung; Vor- oder Nachbearbeitung der Arbeitsblätter in Partnerarbeit.

Ziele

Auseinandersetzung mit dem Thema Konto und Zahlungsverkehr sowie unterschiedlicher Finanzierungsarten bei Geldbedarf.
Bewusstmachung der Tragweite finanzieller Entscheidungen bei Bank-/Finanzierungsgeschäften.
Überlegungen anstellen, wie man eigenverantwortlich mit Geld umgehen sollte

Empfohlener Zeitrahmen

60 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT TASCHENGELD

Inhalt

Eigenständigkeit der Jugendlichen im Umgang mit dem ihnen zur Verfügung stehendem Geld. Zentraler Schwerpunkt liegt auf dem Taschengeld. Daneben werden Einnahmen aus Nebenjobs sowie Zuwendungen Dritter einbezogen.

Gegenüberstellung der Einkünfte oder der zur Verfügung stehenden Mittel mit anfallenden Ausgaben.

Übernahme von Verantwortung für Kaufentscheidungen (siehe auch Themenschwerpunkt „Haushalts- und Budgetplanung“).

Methode/Materialien

Fallbeispiel „Leonie und ihr Taschengeld“.

Informationsblatt mit empfohlenen Taschengeldebträgen.

Fahrplan „Taschengeld für Eltern und Kinder“ (Sparkassenverlag).

Einzelarbeit und Ergebnisbesprechung – gegebenenfalls Diskussion – in der Gruppe.

Ziele

Die Teilnehmer werden sensibilisiert für das Thema Taschengeld und einen bewussten Umgang mit Geld. Sie erfahren, dass sie Verantwortung für Kaufentscheidungen übernehmen müssen und lernen, dass manche Wünsche nur durch Sparen realisierbar sind.

Empfohlener Zeitrahmen

45 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT HANDY-VERTRÄGE

Inhalt

Gegenüberstellung von Prepaid-Handys und Handy-Verträgen hinsichtlich Leistungen, Zusatzangeboten und Kosten unterschiedlicher Anbieter und ihrer Mobilfunkverträge.

Methode/Materialien

Fallbeispiel „Lukas“.

Hintergrundinformationen zu Anbietern und Vertragsbestandteilen.

Einzelarbeit mit anschließender Gruppenbesprechung der Ergebnisse unter Einbeziehung eigener Erfahrungen der Teilnehmer.

Ziele

Beurteilung unterschiedlicher Anbieterleistungen bei Mobilfunkverträgen.

Sensibilisierung auf Vertrags- und Kostenfallen.

Kostenermittlung durch Gegenüberstellung unterschiedlicher Angebote und sich daraus evtl. ergebende Einschätzung des persönlichen Bedarfs.

Empfohlener Zeitrahmen

60 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT FÜHRERSCHEIN / EIGENES AUTO

Inhalt

Kosten der Führerscheinprüfung und Kosten eines eigenen Autos
(Anschaffungskosten und Betriebskosten)

Methode/Materialien

Schülerheft „Finanzführerschein“.
Gegebenenfalls Beschaffung und Bereitstellung eigener Unterlagen der Teilnehmer.

Ziele

Kostenvergleich der Angebote verschiedener Fahrschulen.
Erkennen besonderer Bedingungen/Probleme während der Fahrschulzeit (finanzielle, zeitliche, nervliche Belastungen) bei normal laufender „Alltagsarbeit“ (Schule, Beruf).
Erkennen, welche Kosten – neben dem Kaufpreis des Autos – anfallen bzw. in Ausnahmesituationen anfallen könnten und wie diese Aufwendungen dann finanziert werden können.

Empfohlener Zeitrahmen

30 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT ERSTE EIGENE WOHNUNG

Inhalt

Wohnungsanzeigen verstehen und bedarfsgerecht auswählen. Aufstellung einmaliger und laufender Kosten in Abstimmung mit dem zur Verfügung stehenden Geld. Neue Herausforderungen/Pflichten erkennen, die mit einer eigenen Wohnung verbunden sind. Wichtige Überlegungen vor der Entscheidung: „Will ich alleine wohnen oder in einer WG?“, „Wieviel Platz brauche ich?“, „Wie soll die Einrichtung aussehen?“, „Wo möchte ich gerne wohnen, und wo nicht?“ u.a.

Methode/Materialien

Wohnungsanzeigen in Zeitungen und im Internet. **Informationsübersicht** mit „Begriffserklärungen in Wohnungsanzeigen“. **Checkliste** mit „Tipps zum Einzug, Umzug, Auszug“. Beispielhafte Übersicht einmaliger und laufender Kosten. Analyse der Wohnungsanzeigen in Partnerarbeit. Auflistung laufender und einmaliger Kosten in Eigenarbeit mit anschließender Gruppenbesprechung. Überlegungen und Sensibilisierung in Gruppenarbeit (evtl. anhand eines Mind Maps) zu Herausforderungen/Hürden, die mit einer eigenen Wohnung verbunden sind.

Ziele

Ausführliche Auseinandersetzung mit dem Thema unter finanziellen Aspekten sowie Herausforderungen erkennen, die mit einem eigenständigen Wohnen verbunden sind.

Empfohlener Zeitrahmen

90 – 120 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT VERSICHERUNGEN

Inhalt

Versicherungsarten, Versicherungsanbieter, Leistungs- und Kostenvergleiche, Versicherungs-Empfehlungen.

Methode/Materialien

Gruppengespräch mit eigenen Erfahrungen.

Schülerheft „Versicherungen“.

Darstellung einzelner Versicherungsarten im Vortrag: Hinlenken auf individuell sinnvolle Versicherungen und Aufzeigen möglicher Kostenfallen. Eigene Einschätzung im Gruppengespräch.

Ziele

Sensibilisierung welche Versicherungen individuell sinnvoll sind.

Erkennen, welche Kostenfallen bei einzelnen Versicherungsarten und beim Leistungsumfang drohen.

Empfohlener Zeitrahmen

30 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT INTERNETSURFEN / ONLINE-KÄUFE

Inhalt

Rechte (Widerrufsrecht, Umtauschrecht) und **Risiken** (Versandkosten, Nichtgefallen der Ware, keine oder unzureichende Kaufpreiserstattung, falsche Abbuchungen bei Lastschriftkauf, Offenlegung persönlicher Daten).

Methode/Materialien

Schülerheft „Finanzführerschein – Risiken beim Internetsurfen“.
Informationen über die Regeln beim Einkaufen im Internet im Einzelstudium.
Besprechung der gelesenen Aspekte unter Ergänzung eigener Erfahrungen in der Gruppe.

Ziele

Erarbeitung der Rechte beim Online-Kauf.
Unterschiede erkennen bei einem Ebay-Kauf von Privat zu Privat gegenüber einem Händlervertrag.
Erkennen der Risiken, die mit dem Online-Kauf verbunden sein können.
Problembewusstsein entwickeln, die mit der Offenlegung/Preisgabe persönlicher Daten verbunden sein können.

Empfohlener Zeitrahmen

30 – 45 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT KONTEN, KREDITE, BÜRGSCHAFTEN, SCHUFA

Inhalt

Auseinandersetzung mit dem Thema **Konto** und bargeldloser Zahlungsverkehr (Daueraufträge, Lastschriften, Bankkarte, Kreditkarte, Online-Banking).
Unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten mit dem Schwerpunkt auf einzelne **Kreditarten** (Dispokredit, Darlehen) mit ihren Bestandteilen Kosten, Sicherheiten.
Die Bedeutung der **SCHUFA** (Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung), die Wirkung/Wichtigkeit der Schufa-Einträge und die Rechte der Verbraucher.

Methode/Materialien

Hintergrundinformationen zu „Girokonten und Krediten“: Einzelarbeit oder Vortrag durch wechselnde Vorleser mit notwendigen Erklärungen durch die Lehrperson. **Musterbeispiel** „Darlehensvertrag“ (Berechnung der Kredithöhe und der Kosten): Information und Berechnung in Partnerarbeit, anschließende Gesamtdiskussion mit Bekanntgabe der Lösungen.
Muster „Darlehensvertrag mit Absicherung“: Information und Berechnung in Partnerarbeit, anschließende Gesamtdiskussion mit den richtigen Antworten durch die Lehrperson.
Quiz zum Thema „Bankgeschäfte und Finanzierungen“: Einzel- oder Partnerarbeit mit anschließender Besprechung der richtigen Antworten. **Informationen** zur „SCHUFA“: Gruppenbesprechung mit dem Schwerpunkt auf Wirkungen der Schufa-Einträgen und die Rechte der Verbraucher. Diverse Arbeitsblätter in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeiten.

Ziele

Erarbeiten von Informationen über grundlegende Finanzierungsformen und unterschiedliche Bezahlvarianten. Sensibilisierung durch kritische Auseinandersetzung mit Bankgeschäften – ihren Vorteilen, ihren Risiken. Berechnung von Kreditkosten. Erkennen der Wichtigkeit eines SCHUFA-Eintrags und Sensibilisierung insbesondere für negative SCHUFA-Einträge (Abschluss von Kredit-, Miet- oder Kaufverträgen).

Empfohlener Zeitrahmen

120 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT VOLLJÄHRIGKEIT

Inhalt

Zu wissen, was sich mit dem 18. Geburtstag ändert, ist wichtig. Fallstudie und Hintergrundinformationen zeigen die Möglichkeiten und Gefahren bei Eintritt der Volljährigkeit auf. Daneben gibt es einen Überblick über Rechte und Pflichten bei Erreichen der Volljährigkeit. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Vertragsabschlüsse.

Methode/Materialien

Hintergrundinformationen „Endlich volljährig“. **Fallstudie** „Mira und Simon“. Erarbeitung in Partner- oder Gruppenarbeit mit gemeinsamer Abschlussbesprechung. Vorschläge unterbreiten, was Mira im Fallbeispiel hätte besser machen können.

Ziele

Schärfung des Bewusstseins, welche Veränderungen die Volljährigkeit auf die Lebenswelt der Jugendlichen hat.

Erarbeitung eines allgemeinen Überblicks mit dem Schwerpunkt auf Vertragsabschlüsse und ihre Konsequenzen.

Weitergehende Überlegungen, wie die aufgezeigten Probleme vermieden werden können, in dem die Teilnehmer bewusst mit ihren Rechten und Pflichten umzugehen lernen.

Empfohlener Zeitrahmen

60 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT HAUSHALTS- UND BUDGETPLANUNG

Inhalt

Die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Thema Haushaltsplanung.
Erstellung eines Haushaltsplans. Reflexion des eigenen Ausgabeverhaltens im Hinblick auf die konkrete Einnahmesituation. Vermittlung von Spartipps.

Methode/Materialien

Fallstudie „Familie K. aus Essen“. **Informationsblatt** über die Bestandteile eines Haushalts- und Budgetplans mit einer konkreten Gegenüberstellung möglicher Einnahmen und Ausgaben unter Berücksichtigung laufender und veränderlicher Positionen. **Diverse Arbeitsblätter** zum Budgetplan. Kurze Einzelarbeit: Notieren von eigenen Einnahmen und Ausgaben. Zusammentragen der Einzelüberlegungen im Gruppengespräch und Ergebnis-sicherung an der Tafel/Flipchart. Partnerarbeit bei der Bearbeitung der Fallstudie und den eigesetzten Arbeitsblättern.

Ziele

Die Teilnehmer erkennen die Sinnhaftigkeit finanzieller Haushaltsplanung, indem sie sich einen allgemeinen Überblick verschaffen über mögliche/notwendige Einnahmen und Ausgaben. Sie sind in der Lage einen Haushaltsplan zu erstellen.
Von dieser allgemeinen Betrachtung ausgehend, reflektieren sie ihre eigene finanzielle Situation und werden sensibilisiert, ihre Einnahmen und Ausgaben bewusst zu planen und einen Überblick zu behalten.

Empfohlener Zeitrahmen

90–120 Minuten



ÜberschuldungsPrävention für junge Menschen

THEMENSCHWERPUNKT KOSTENFALLEN

Inhalt

Vermittlung vielfältiger **Kostenfallen** (= Kosten, die im Alltag auftreten und mit denen man nicht gerechnet hat bzw. die nicht eingeplant waren) in ausgewählten Lebensbereichen.
Kostenfallen: „Smartphone“, „Fitnessstudio“, „Coffee-to-go“, „Onlinekäufe“, „Kartenzahlungen“, „Sportwetten“, „Online Casinos“, „0%-Finanzierungen“, „Versicherungen“, „Haustürgeschäfte“, „Spiele-Apps“ usw.

Vertiefung der Lerninhalte anhand konkreter Fragestellungen/Problematisierungen.
Tipps im Umgang mit Geld, wie man Geld sparen, wie man Kosten vermeiden kann.

Methode/Materialien

Überblick einzelner Kostenfallen. Erarbeitung anhand entsprechender Informationen aus dem Internet in Einzelarbeit. Auflistung eigener Erfahrungen im Gruppengespräch.
Beantwortung der Fragenkataloge in Partnerarbeit.

Ziele

Erkennen möglicher Stolpersteine bei Vertragsabschlüssen, wie z. B. versteckte Kosten oder ungewollte Vertragsverlängerungen. Vorstellung einzelner Problemfelder anhand des eruierten Materials bzw. aus eigener Erfahrung. Sensibilisierung im Umgang mit solchen Situationen/Problematiken.

Die Jugendlichen/jungen Erwachsenen sollen lernen, Kaufentscheidungen bewusst und überlegt zu treffen – unter Abwägung der Vor- und Nachteile mehrerer Alternativen. Sie sollen die Tragweite einzelner Vertragsinhalte bewusst überlegen.

Empfohlener Zeitrahmen

60 – 90 Minuten